



▲ Gemeinsam mit Museumsdirektor Michael Wilzcek begaben sich die Interessierten auf die Spuren von Karl Renner.
Foto: Gerhard Brandtner

HISTORISCHER SPAZIERGANG

Auf den Spuren Karl Renners

GLOGGNITZ Karl Renner ist untrennbar mit Gloggnitz verbunden. In der ehemaligen Villa des Politikers ist heute das gleichnamige Museum für Zeitgeschichte untergebracht. Aber nicht nur dort wird an ihn erinnert, es gibt auch viele Plätze in

der Stadt, wo er Spuren hinterlassen hat. Zu diesen Plätzen führte ein historischer Spaziergang, zu welchem Direktor Michael Wilzcek einlud.

Das Museum ist noch bis 3. Dezember, jeweils am Wochenende, geöffnet.

INFORMATIONSNABEND

Begegnungszone sorgt für Debatte

Pläne spalten Bevölkerung. Grobkonzept soll im Frühjahr 2024 erstellt werden.

VON GERHARD BRANDTNER

GLOGGNITZ Der Stadt stehen emotionale Monate bevor. Die von der Gemeinde vorgestellte Idee für eine Begegnungszone im Bereich der Hauptstraße vom Dr.-Karl-Renner-Platz in Richtung „Dirnbacherkurve“ spaltet die Bevölkerung.

Nachdem die Wirtschaftstreibenden des betroffenen Straßenzuges zuvor informiert worden waren, gab es am vergangenen Donnerstag einen ersten Informationsabend. An

die hundert Interessierten nutzen die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten. „Es ist nichts beschlossen. Nichts ist fix, wir wollen die Bevölkerung einbinden“, stellte Bürgermeisterin Irene Gölles (Liste „WfG“) zu Beginn klar.

Mit Ulrich Leth und Harald Frey vom Institut für Verkehrswissenschaften an der TU Wien präsentierten dann zwei Experten eine Bestandsanalyse. „Sie wohnen hier, es betrifft Sie in ihren täglichen Situationen“, so die Fachleute unisono. Beide

NÖN

12 Monate lesen,
6 Monate zahlen

Digitalabo abschließen
und gewinnen!

jetzt statt
~~€ 179,-~~
nur **€ 89,-**

Tolle Preise zu gewinnen:

- 3 Nächte für 2 Personen im Apart & Suiten Hotel Weiden in Schladming
- Apple iPhone 14
- Apple iPad 9

Jetzt das Digitalabo **für ein Jahr**
um **€ 89** statt € 179 bestellen.

NÖN.at/abo-aktion

Foto: Hotel: Andreas Pilz / Karakorum Photors; Fotos: Geräte: Apple; Foto Hintergrund: Nature Peaceful / Shutterstock.com



▲ Großes Interesse an der Informationsveranstaltung.
Fotos: Gerhard Brandtner



▲ Stadtrat und Stadtmarketing-Obmann Ferdinand Griessner.

unterstrichen Vorteile, die sich aus ihrer Sicht ergeben würden – wie etwa eine erhöhte gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer sowie eine höhere Einkaufsfrequenz durch eine längere Verweildauer. „Die Brieftasche geht zu Fuß“, so Harald Frey.

Allerdings gestand man auch ein, dass jede Gemeinde unterschiedlich sei. Und hier sehen viele ein Problem, wird Gloggnitz doch oft als Durchzugsgemeinde titulierte. Während Anrainer der Prägasse

ebendort mehr Durchzugsverkehr befürchten, kam der Einwand der Wirtschaft, dass viele dann die Stadt meiden und ihre Einkäufe woanders erledigen würden. „Gloggnitz ist dafür der falsche Ort“, so eine kritische Meldung aus dem Publikum.

Ferdinand Griessner, sowohl ÖVP-Stadtrat als auch Chef des Stadtmarketingvereins, ließ wissen, dass die Stimmung der Wirtschaftstreibenden in der Hauptstraße für das Projekt „eher negativ“ sei: „Mit Gewalt reinpressen wird nicht

funktionieren“, so seine Warnung. Bürgermeisterin Gölles betonte wiederum, dass es vor allem um die Wirtschaft und deren Belebung gehe. „Anlässlich des Beitritts zur Stadterneuerung kam man parteiübergreifend zur Ansicht, im Kernbereich der Stadt über eine Belebungszone nachzudenken. Und was passiert, wenn wir nichts machen?“, so die Frage des Stadtoberhauptes in die Runde.

Einig war man sich, dass es noch viel Diskussionsbedarf gibt, bevor überhaupt mit der

Grobplanung gestartet werden kann. „Es werden alle Bedenken und Anregungen darin eingearbeitet. Sollte das Projekt auf überwiegende Ablehnung stoßen, wird es natürlich nicht gegen den Wunsch der Bevölkerung weiter verfolgt“, versprach Gölles. Im Frühjahr 2024 ist laut dem Stadtoberhaupt mit der Präsentation des Grobkonzeptes zu rechnen. Schneller soll das bereits länger geforderte Lkw-Fahrverbot kommen. „Dieses ist schon beantragt“, informierte die Stadtchefin.



◀ **GLOGGNITZ** Der international bekannte Terner Künstler Bernd Püribauer eröffnet am Freitag, den 6. Oktober, um 19 Uhr, in der Wiener Straße, Ecke Bahnstraße 1 in Gloggnitz, eine Galerie namens „Püribauer Art Space Gülüüü“. „Ausgestellt werden Werke aus meinem langjährigen Schaffen“, freut sich der Künstler.

Foto: Alex Drzdzansky

Bezahlte Anzeige

„Wein & mehr“ lädt ein

Am Freitag, 6. Oktober, in der Stadt Gloggnitz.

Genießen Sie das Einkaufserlebnis in unseren Gloggnitzer Geschäften und verkosten Sie dazu Weine und viele andere Köstlichkeiten. Mit der „Stadteisenbahn“ können Sie ganz bequem eine ausgiebige Runde durch unsere schöne Stadt unternehmen! Spitzenwinzer aus ganz Österreich präsentieren ihre guten Tröpferl, dazu

werden Schmankerl, Säfte und andere Köstlichkeiten angeboten. Das Gloggnitzer Weinfest ist die wohl beste Gelegenheit, um sich von unserem reichhaltigen Angebot in entspannter Atmosphäre und bei einem guten Glaserl Wein zu überzeugen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.



WIR SIND + REGIONAL- FÖRDERUNG



Auf der Suche nach Unterstützung beiregionalen Projekten? Wir fördern und beraten!

Mit der **ecoplus REGIONAL-FÖRDERUNG** unterstützen wir im Auftrag des Landes Niederösterreich Investitionen in die Infrastruktur, die einen besonderen Beitrag zur regionalwirtschaftlichen Entwicklung leisten – von der touristischen Infrastruktur wie Rad- und Wanderwegen, über Schaubetriebe und Ausflugsziele bis hin zu Betriebsgebieten.

Unsere Expertinnen und Experten sind für Gemeinden, Vereine, Unternehmen oder Einzelpersonen nicht nur Förderstelle, sondern stehen im gesamten Umsetzungsprozess **VON DER PLANUNG BIS HIN ZUM ABSCHLUSS** des Projektes zur Seite.

Wir sind **ecoplus!**

ecoplus.at

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
T: +43 2742 9000-19757, E: regionalforderung@ecoplus.at

